

Leseprobe



Mya Spalter

Witchcraft

Das Hexen-Handbuch für ein magisches Leben - Orakel, Kräutermagie, Schutzrituale & Heilsteine

Bestellen Sie mit einem Klick für 12,00 €



Seiten: 240

Erscheinungstermin: 16. Dezember 2019

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

MYA SPALTER

WITCH CRAFT

Das Hexen-Handbuch
für ein magisches Leben

Aus dem amerikanischen Englisch
von Andrea Panster

GOLDMANN

.....

Inhalt

Einführung 9

.....

TEIL EINS: Das Handwerkszeug der Hexen 15

KAPITEL 1: Altäre

Hier spielt die Magie 17

KAPITEL 2: Farben

Rogg Biv DeVoe 33

KAPITEL 3: Kerzen

Wachswerk 61

KAPITEL 4: Pflanzen und Mineralien

Reden wir über Kräuter 83

KAPITEL 5: Planeten

Wandelsterne 99

· Inhalt ·

KAPITEL 6: Der Kalender
Der Jahreskreis 113

KAPITEL 7: Magisches Miteinander
Hexenfreundschaften 133

.....

TEIL ZWEI: Magische Absichten 145

KAPITEL 8: Auflösen, schützen, bannen
Gute Haushaltsführung 147

KAPITEL 9: Die Magie der Anziehung
Wenn's um die Liebe geht, sind alle ein wenig bescheuert 169

KAPITEL 10: Geldzauber
Stapelweise Scheine 183

KAPITEL 11: Divination
Spielarten der Mantik 195

KAPITEL 12: Astrologie
Das komplette Sonnensystem 215

Und zum Schluss 237

Dank 239

.....

Einführung

In der ich mich vorstelle und erzähle, wie ich zu dem Job bei Enchantments kam, dem ältesten Hexenladen von New York City.

Ich war neunzehn Jahre alt und hatte eine Glatze. Ich konnte meine BHs nicht finden. Ich war im zweiten Studienjahr und brauchte Arbeit. Die zwanzig Dollar, die ich von meiner Mutter in der Woche bekam, reichten gerade mal für französische Zigaretten, Croissants und Ambitionen. Im Jahr 2000 konnte man sich Zigaretten und Ambitionen noch leisten. Ich wohnte 31 Union Square West. Das hört sich vornehm an, aber meine Mitbewohnerinnen und ich ließen die Wohnung verkommen. Wir rauchten Kette und warfen mit Messern auf die Wände. Bei schönem Wetter lagen wir auf den alten Fenstersimsen aus Kalkstein und vertrauten darauf, dass uns das Vordach des Restaurants im Erdgeschoß schon auffangen würde, falls wir runterfallen sollten.

Ich hatte eine Glatze, weil ich damals (a) viel Ani DiFranco hörte. Also richtig viel. So viel, dass sich die Menschen, die mich gern hatten, Sorgen machten. Außerdem hatte (b) meine Ex gesagt, ich solle endlich aufhören zu sagen, ich würde mir den Kopf

.....

heulte. Ein klassischer Look. Ich fragte, ob sie Hilfe im Laden brauchen könne, und sie erwiderte: »Keine Ahnung, was du machst, Schwester, aber es funktioniert! Du bist engagiert!« So sollte es wohl sein.

In den folgenden Jahren arbeitete ich im ältesten Hexenladen von New York City. Ich füllte Öle ab und präparierte Kerzen. Damals ging es bei der Arbeit eher geruhsam zu. Das ganze Viertel hatte einen anderen Charakter. Die meisten Ladenbesucher wussten, was sie wollten. Sie hatten eine Liste mit Kräutern oder kauften Woche für Woche einen bestimmten Gegenstand. Diese Menschen pflegten Altäre zu Ehren ihrer Gottheiten. Oder ihr Auskommen wurde von der Gunst launischer Mächte bestimmt wie bei den Prostituierten und Tänzerinnen. Sie verdienten ihren Lebensunterhalt mit den Zaubern, die Kunden anlockten und sie ermunterten, es Geld regnen zu lassen.

Mehr als fünfzehn Jahre später arbeite ich wieder bei Enchantments, und die Geschäfte gehen besser denn je. Heute brauchen die Leute seltener materielle Dinge oder Zauber, die mit Sexarbeit zu tun haben. Wie du vielleicht weißt, ist das East Village inzwischen supertrendy. Heute kostet ein Kaffee über einen Dollar mehr als eine U-Bahn-Fahrkarte. Das hätte nicht passieren dürfen. Immer öfter kommen junge Leute in den Laden, die höchst interessiert sind und unbedingt eine Wunschkerze kaufen möchten, aber nicht den blassesten Schimmer haben, was sie damit erreichen wollen. Das macht mir Sorgen. Ich meine, woher weiß man, dass man eine Kerze braucht, wenn man noch nicht mal weiß, was man damit anfangen will? Bei Enchantments gibt es Kerzen, Öle, Kräuter und Räucherwerk für nahezu jeden Zweck. Ganz gleich, ob man abnehmen oder, keine Ahnung, einem verstorbenen Haustier eine Botschaft der Liebe senden möchte. Grenzen setzen nur die eigene Vernunft und

Fantasie – zwei Eigenschaften, die offenbar häufig Mangelware sind.

Doch statt mich zu beklagen, habe ich beschlossen, ein Handbuch für die Leute zu schreiben, die im Laden auf den glitzernen und duftenden Krimskrams deuten und fragen: »Und was macht man damit?« Dieses Buch ist meine Antwort. Es fasst alles über die verschiedenen Spielarten der modernen Hexenkunst zusammen. Am meisten würdest du natürlich lernen, indem du den ganzen Tag bei uns im Laden abhängst und uns Hexen dabei zusiehst, wie wir herumkichern, uns mit Holzlöffeln schlagen und einander kluge Kommentare über moderne Magie und Hexerei zuwerfen. Aber wer hat dazu schon die Möglichkeit? Außerdem ist viel los, und der Laden ist klein. Deshalb ist dies ein dickes Buch. Darin ist genügend Platz für alle!

Warum solltest du dich überhaupt für die Hexenkunst interessieren? Vielleicht, weil es dabei vor allem darum geht, innere Stärke zu entwickeln, Kraft aus verschiedenen Quellen – aus der Fülle uralter und lebendiger Traditionen, von den eigenen Ahnen, aus der Erde selbst – zu schöpfen und zu nutzen, um unser zerbrochenes Selbst und unsere zersplitterte Kultur zu heilen, Wachstum zu fördern und Leben zu hegen. Diese Dinge sprechen uns heute noch genauso an wie eh und je. Noch nie waren so wenige junge Menschen in Religionen engagiert – doch das angeborene menschliche Bedürfnis nach Ritualen und Verbundenheit bleibt. Der blanke Horror der aktuellen Situation in den Vereinigten Staaten zeigt es sogar noch deutlicher. In einer Zeit, in der die Rechte von Frauen und Menschen, die nicht den gängigen Geschlechterstereotypen entsprechen, vermehrt den ständigen Angriffen mächtiger Institutionen ausgesetzt sind, ist eine nicht hierarchische Spiritualität, in deren Mittelpunkt die Göttin steht, sehr anziehend. Wir leben in einer Zeit, in der es immer mehr

Menschen immer stärker nach einer Praxis verlangt, die einen Weg zu Sinn, Frieden und Selbstbeherrschung eröffnen kann.

Meiner Ansicht nach geht es in der Hexenkunst im Kern darum, Zugang zur eigenen Intuition zu finden. Wer von der Intuition geleitet wird, kommt um die Magie nicht herum. In allen Sprachen gibt es Wörter für die verblüffende Fähigkeit mancher Menschen, ihre Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen. Ich finde es hilfreich, hier den Begriff »Selbstbeherrschung« zu verwenden – sowohl wegen seiner allgemein anerkannten Bedeutung (dass man seine ganze Kraft einsetzt, sich nicht von den Meinungen anderer beeinflussen lässt) als auch wegen des Bedeutungselements der Beherrschung im Sinne von »Besessenheit« (dass ein Geist ganz von einem Besitz ergriffen hat). In diesem Fall ist es dein eigener Geist. Er nimmt Besitz von dir. Du spukst in deiner eigenen Hütte.

Wir werden uns gleich ausführlicher darüber unterhalten. Lass mich dir erst noch erklären, wie weit mein Hexenwissen reicht. Ich verfüge über weniger praktische Kenntnisse der Hexenkunst als viele meiner Kolleginnen und Kollegen bei Enchantments. Aber das Zauberhafte daran ist, dass ich gar keine Expertin sein muss, um anderen zu zeigen, wie man mit dem, was man gerade zur Hand hat, eine eigene Praxis aufbaut. Ich improvisiere schon mein Leben lang. Ich habe mit magischer Hilfe meine wahre Liebe gefunden, von meiner zauberhaften und trotzdem erschwinglichen Wohnung in Brooklyn ganz zu schweigen. Und wenn du dieses Buch liest, entwickelt sich auch der Zauber, der mir helfen soll, meine Karriere als Autorin in Schwung zu bringen, ganz prächtig.

Dieses Buch zeigt dir eine magische Sicht auf das Leben und nimmt dich mit auf einen Rundgang durch eine wunderliche Welt, mit der ich bestens vertraut bin. Ich betrachte Enchant-

sentimentalem Wert. Nur keine Hemmungen! Ich wünschte, ich könnte vorbeikommen und dir dabei helfen. Das ist der Teil, den ich am liebsten mag. Ich träume sogar davon, ein Unternehmen namens »Spalters Altäre« zu gründen. Ich würde die Leute zu Hause besuchen und ihnen helfen, Altäre mit Dingen zu errichten, die sie daheim haben oder die wir auf einem Hinterhofflohmart oder im Ramschlade finden könnten. Eines der magischen Prinzipien, die ich am meisten schätze, ist die Vorstellung, dass man bereits von allen Dingen umgeben ist, die man braucht. Man muss nur pfiffig genug sein, sie zu erkennen.

Die Sachen, die du für deinen Altar gesammelt hast, sind nun Ritualgegenstände. Deshalb behandelst du sie mit besonderer Sorgfalt und bewahrst sie nicht mit deinen anderen Habseligkeiten auf. Mit »Ritual« meine ich eine Gewohnheit mit symbolischer Bedeutung. Wir Menschen machen aus allem ein Ritual. Jeder hat schon einmal eine ausgefallene Wimper entdeckt und sich etwas gewünscht; nach einem kleinen Liedchen die Kerzen auf dem Geburtstagskuchen ausgepustet; auf Holz geklopft oder einen Niesenden mit »Gesundheit« gesegnet. Wir lieben Rituale, weil sie einen tieferen Aspekt unseres Menschseins ansprechen. Es hat große Kraft, wenn man eine vorgeschriebene Handlung in dem Wissen ausführt, damit Teil einer Tradition zu sein. Dadurch nimmt man eine etwas weniger weltliche Geisteshaltung ein. Allerdings ist uns nicht immer klar, dass wir uns neue und eigene Rituale ausdenken und pflegen können. Dazu dürfen wir uns respektvoll bei verschiedenen Praktiken bedienen und uns aus dieser Auswahl unsere ureigene Möglichkeit zusammenbasteln, um uns verbunden zu fühlen. Dein Altar ist ein physisches Abbild dessen, wie dieser Prozess bei dir aussieht.

Es macht mir unendlich viel Spaß, meine Altäre zu errichten und zu pflegen. Neben dem Hauptaltar beherbergen all meine

Vor diesem Hintergrund wollen wir uns die in der Wicca-Liturgie empfohlene Altargestaltung ansehen, damit auch wirklich an alles gedacht ist. Anschließend werde ich dir erklären, wo ich bewusst davon abweiche, um dir ein paar Anregungen für eigene Altäre zu geben.

.....

TU, WAS DU ALS RICHTIG EMPFINDEST

Ich nehme in diesem Buch des Öfteren auf Wicca- oder neuhidnische Traditionen Bezug. Vor allem deshalb, weil ich darüber am meisten weiß. Und mir ist aufgefallen, dass die unter den Bezeichnungen Wicca oder modernes Heidentum zusammengefassten Traditionen einen großen und nützlichen Wortschatz haben, wenn man über Dinge von universeller spiritueller Bedeutung sprechen will. Sie zeigen die Notwendigkeit auf, einen heiligen Raum zu schaffen, eine echte Verbindung zur Erde aufzubauen, über unseren Platz im Universum nachzudenken und uns mit dem Göttlichen zu verbinden. Wicca ist eine Kombination aus europäischer Volkskultur und der Überlieferung mesopotamischer, sumerischer, babylonischer und ägyptischer Gottheiten und Überzeugungen. Viele Heiden verehren das Göttliche in jeglicher Form – wenn es nur lange genug still hält. Die Struktur und die Details dieser wild zusammengewürfelten spirituellen Praktiken haben mich verzaubert. Ich fühle mich in Traditionen zu Hause, bei denen es sich um menschliche Schöpfungen handelt, die sich bewusst weiterentwickeln. Sie bieten meiner breiten Auffassung vom Göttlichen genügend Raum. Ich finde auch, dass man mit einigen leicht abgewandelten Wicca-Praktiken jeder unabhängigen Praxis Struktur verleihen kann. Anders als bei meinem

.....

Wicca-Ria-Pop-magisch-jüdischen Hoodoo mit Nippes und Familienfotos gibt es in ausgewiesenen Wicca-Traditionen strenge Vorschriften dafür, welche Ritualgegenstände auf den Altar gehören. Nicht, dass Wicca-Hexen dogmatisch wären. Es ist nur so, dass einige ihrer Ritualgegenstände für bestimmte Handlungen benötigt werden. Gleichwohl möchte ich die oberste Regel in der *Witches' Bible* erwähnen (dieses Buch existiert tatsächlich, und du kannst es lesen, wenn du dich für die Wicca-Bewegung interessierst): Tu, was du als richtig empfindest. Am Ende haben dein Altar oder dein Ritual vielleicht keine große Ähnlichkeit mit dem Original – und genau das ist der Punkt.

.....

Ich sehe das so: Ein Altar ist ein Miniaturtempel, ein Schaukasten mit kleinen Darstellungen der verschiedenen Energiearten und Energerichtungen, die sich grob als Elemente einstufen lassen: Erde, Luft, Feuer, Wasser und ein fünfter Aspekt, der sich nicht beschreiben lässt – der Geist, die beseelende Kraft, die oft in Gestalt einer Gottheit dargestellt wird.

In der Wicca-Tradition steht die Ritualschale oder der *Kelch* – das ist nichts anderes als das im christlichen Glauben dafür verwendete Wort – für das Wasser. Die Erde wird von einem *Pentakel* symbolisiert – das ist ein fünfzackiger Stern in einem Kreis. In unserem Fall besteht er aus natürlichen Materialien wie Holz oder Metall. Die Luft versinnbildlicht oft ein *Athame* oder ein Schwert (falls du genügend Platz hast und auf Live-Rollenspiele stehst). Das Athame ist das zeremonielle Messer der Hexen, das üblicherweise einen dunklen Griff hat (im Gegensatz zum *Bolline* genannten traditionellen Hexenmesser mit weißem Griff, das für

.....

alltägliche Arbeiten wie Schnibbeln von Kräutern und Präparieren von Kerzen verwendet wird). Der (*Zauber-*)*Stab* steht für das Feuerelement. Zauberstäbe sind meist rund dreißig Zentimeter lang (auf ein paar Zentimeter mehr oder weniger kommt es nicht an) und bestehen aus Holz, Metall, Edelsteinen oder aus mehreren dieser Materialien.

Vielleicht fragst du dich, warum die Wahl ausgerechnet auf diese Gegenstände gefallen ist. Sie entsprechen den Farben der Kleinen Arkana im Tarot (siehe Kapitel 11), und ihre symbolische Rolle auf dem Altar beruht auf einer ähnlichen Logik. Der Kelch (Wasser) ist ein mystisches Kürzel für die Gefühle, während das Pentakel-Symbol (Erde) für fundamentale physische und praktische Dinge, für Arbeit und Geld steht. Das von einer Klinge versinnbildlichte Luftelement soll auf die verblüffende Eigenschaft des Denkens und der Sprache verweisen, als spürbare Kräfte in der Welt den Raum zu durchdringen. Nebenbei bemerkt werden Klingen in Ritualen auch tatsächlich so eingesetzt: Die Menschen halten sie, als wollten sie damit die Luft durchschneiden, um die Energie zu lenken. Der Stab (Feuer) dient ebenfalls dem Lenken von Energie. In der Wicca-Liturgie symbolisiert er das eigene Handeln und Tun. Aber der Interpretationsspielraum ist groß. Manche Hexe tauscht die beiden Symbole und verwendet den Stab für Luft und Denken, das Schwert für Feuer und Handeln. Die Diskussion darüber ist eine rein intellektuelle Übung, auf die ich hier weniger Wert lege. Da ich keines dieser Symbole für die Elemente auf meinem Altar verwende, sind diese Feinheiten für mich nicht von allzu großer Bedeutung, und auch du solltest dich davon nicht verwirren lassen. Es geht einzig und allein um die Frage, was deinem persönlichen Stil entspricht.

Ich liebe es, die Überlegungen hinter den Ritualentscheidungen anderer Hexen zu entdecken. Das wirklich Aufregende an

